

Sechs Kreisel in der Planung

CDU/WG/FDP-Ratsgruppe informierte über die verkehrliche Entwicklung in und um Stade

Von Seite 1
job. STADE. „Es gibt nur wenige Regionen in Deutschland, die im Bereich Verkehrsentwicklung solche eine Dynamik aufweisen wie der Landkreis Stade“, stellte Moderator Matthias Steffen fest. Die Ratsgruppe aus CDU, Wählergemeinschaft und FDP hatte zu einer Informationsveranstaltung ins Stader Rathaus geladen, bei der Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms, die neue Leiterin der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Gisela Schütt, sowie EVB-Geschäftsführer Ulrich Koch über die Zukunft des Straßen- und Schienenverkehrs in Stade referierten.

„Mit dem Bau der Autobahn A 26 wird jetzt nachgeholt, was vor 30 Jahren versäumt worden ist, nämlich eine vernünftige Verkehrsanbindung Stades“, so Kersten Schröder-Doms. Er stellte noch einmal die Kreisel-Projekte vor, die in den kommenden Jahren in und um Stade entstehen könnten: Mit der Umgestaltung der Schiffertorskreuzung, an beiden Seiten der Hansebrücke, als Zufahrt zum Industriegebiet Bützfleth sowie bei der Anbindung der K 30 so-



Informierten auf Einladung der Stader CDU/WG/FDP-Ratsgruppe über die Verkehrsentwicklung in und um Stade: EVB-Geschäftsführer Ulrich Koch, Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms, Gisela Schütt, Leiterin der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie Moderator Matthias Steffen

Foto: job

wohl an die B 73 als auch an den Dollerner Weg sehen die aktuellen Pläne nicht weniger als sechs Kreisverkehre vor. „Erhebliches Konfliktpotenzial“ er-

wartet der Stadtbaurat bei der Frage, wie der fünfte Bauabschnitt der A 26 in Hochlage über die Altländer Straße geführt werden soll.

Ausschuss berät über Straßen in Bützfleth

job. STADE. Auf Anregung der CDU/WG/FDP-Gruppe wird sich der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltfragen in seiner Sitzung am 12. Juni auch mit der Straßeninstandhaltung in Bützfleth befassen. Unter anderem soll die Verwaltung Auskunft darüber geben, welche not-

wendigen Straßensanierungen auf den erhöhten Schwerlastverkehr zurückzuführen sind.

Die Gruppe erwägt zu beantragen, dass die Stadt Stade der Ortschaft Bützfleth für bestimmte Straßenabschnitte einmalig oder dauerhaft die Unterhaltungspflicht abnimmt.

Keine Hoffnungen konnte Gisela Schütt den Bürgern machen, dass sich der Lärmschutz entlang der B 73 in nächster Zeit verbessern werde. Zwar sei die B 73 im Bundesverkehrswegeplan aufgelistet, sie stehe dort aber nicht unter den vordringlichen Maßnahmen. Und der Bund komme gegenwärtig kaum hinterher, die Projekte mit hoher Priorität abzuarbeiten.

Mit Blick auf die A 26 bedauerte Schütt vor allem die Langwierigkeit

der Planungen: Es gebe einen Mitarbeiter in der Behörde, der fast sein ganzes Berufsleben mit der Planung der Autobahn A 26 zugebracht habe. Im Herbst werde er nach 30 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Deshalb sei sie froh, dass er wenigstens noch die Vollendung des ersten Bauabschnitts in seiner aktiven Zeit erleben könne. Mit der endgültigen Freigabe für den Verkehr rechnet Schütt im November.

● Über die Perspektiven des Schienenverkehrs informieren wir Sie in der WOCHENBLATT-Ausgabe am kommenden Mittwoch.